

| | | |
|--------------------------------|------------------------|--|
| Antwort auf Anfragen | Geschäftsbereich | Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal) |
| | Bearbeiter/in | Bodo Bresser und Stefan Friese |
| | Telefon (0202) | 563 2889 bzw. 563 5570 |
| | Fax (0202) | |
| | E-Mail | Bodo.Bresser@gmw.wuppertal.de Stefan.Friese@gmw.wuppertal.de |
| | Datum: | 17.01.2022 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0022/22/1-A öffentlich |
| Sitzung am Gremium | | Beschlussqualität |
| 18.01.2022 BV Ronsdorf | | Entgegennahme o. B. |
| Antwort auf gr. Anfrage | | |

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion der SPD

Beantwortung der Fragen

Sachstand zur geplanten Kita in der Scheidtstraße:

Die kürzlich abgeschlossene Standortuntersuchung hat ergeben, dass zur Errichtung einer Kindertagesstätte auf dem betreffenden Grundstück eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig wird, da aktuell kein Planungsrecht für solch ein Vorhaben besteht. Sämtlichen bisher angestrebten Überlegungen für eine Planung, die ohne Änderung des Bebauungsplanes zu realisieren wäre, sind leider nicht umsetzbar.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird ca. ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen. Unterstellt man einen positiven Ausgang, wird aller Voraussicht nach die Planung sowie der Bau der Kita im Anschluss daran nicht durch das GMW erfolgen, sondern durch einen Investor. Dazu muss festgelegt werden, wie das Verfahren zur Gewinnung eines Investors ausgestaltet wird, dieses muss durchgeführt werden, es schließt sich die Planungsphase an und anschließend kann mit dem eigentlichen Bau begonnen werden. Die Zeitschiene für das gesamte Prozedere wird nach derzeitigem Kenntnisstand auf mind. drei Jahre bis zum Baustart geschätzt.

In den bisherigen Überlegungen geht man von der Erstellung einer sechs-gruppigen Kindertagesstätte mit insgesamt 120 Betreuungsplätzen aus.

Sachstand zu den Modulbauten an der Erich-Fried-Gesamtschule:

Drei Modulbauten werden durch die Schule derzeit noch genutzt, einer ist stillgelegt. Nach der Nutzung müssen die Module entsorgt werden. Über die Nutzung der dadurch freiwerdenden Flächen gibt es derzeit ergebnisoffene Gespräche.